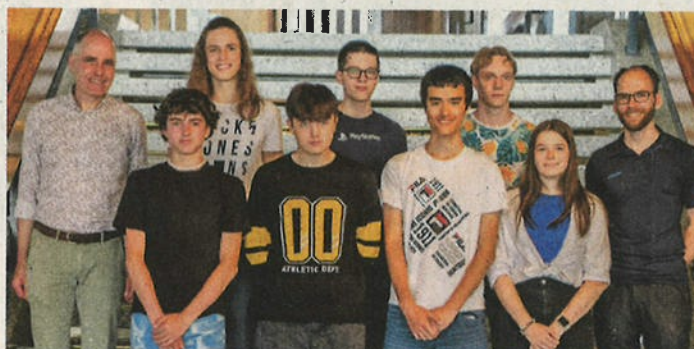


Rekordbeteiligung am «Känguru»-Wettbewerb

Das Kollegium Brig nimmt bereits seit 19 Jahren am mathematischen «Känguru»-Wettbewerb teil.

Mathematik gilt allgemein, natürlich manchmal besonders in Schülerkreisen, als anforderungsreich. Umso erstaunlicher ist, dass am 16. März dieses Jahres 193 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig an dem seit 2004 bestehenden Mathematikwettbewerb «Känguru» teilgenommen haben. Mit Ausnahme der obligatorisch teilnehmenden Studierenden des «Schwerpunktfachs Mathematik und Physik» waren die übrigen Teilnehmer freiwillig dabei. Die Teilnehmerzahl stieg von 158 im letzten Jahr auf nun 193. Dies ist neuer Teilnehmerrekord. Aus der 1. und 2. Klasse wirkten so 138, aus der 3. und 4. Klasse 55 «erklärte Freunde der Mathematik» mit. Sie gehören zu den über 56'000 Schülerinnen und Schülern aus 903 Schulen der Schweiz, die versuchten, in 75 Minuten von den 30 gestellten Aufgaben so viele wie möglich richtig zu lösen.

Die Aufgaben stammten aus Gebieten wie Grundrechenoperationen, Zahlentheorie, Geometrie, Flächen, Proportionalität, Gerade in der Ebene, Faktorenzerlegung, Funktionen, Ähnlichkeit, Teiler usw. Maximal konnten 150 Punkte erreicht werden. Schweizerisch beantworteten in der ersten Gruppe (1./2. Klasse) und in der zweiten Gruppe (3./4. Klasse) nur je zwei Schüler alle 30 Fragen richtig. Dies zeigt, dass dieser nach dem Multiple-Choice-Ver-



Die Preisträger des diesjährigen «Känguru»-Wettbewerbs. In der ersten Reihe erkennt man auch Projektleiter «Känguru» Christian Chiabotti (links) und ganz rechts den Fachschaftsvorsitzenden Mathematik Ingemar Imboden.

Bild: zvg

fahren mit richtigem Ankreuzen laufende Wettbewerb doch recht schwierig war. Die Lösung mehrerer unmittelbar aufeinanderfolgender Aufgaben wird im Wettbewerb namensdeutend als «Känguru-Sprung» bezeichnet. Es galt, ihn möglichst gross zu machen, d. h. viele aufeinanderfolgende Aufgaben richtig zu lösen. Der Känguru-Sprung diente bei gleicher Punktezahl auch zur Bewertung. Alle Teilnehmenden starteten übrigens mit einer Gutsschrift von 30 Punkten und mussten also «nur» 120 Punkte «erarbeiten». Bei falsch angekreuzter Lösung gab es Punkteabzug.

Die drei Erstplatzierten jeder Klassenstufe wurden von Rektor Gerhard Schmidt und vom Fachschaftsvorsitzenden Mathematik, Ingemar Imboden, in Anwesenheit der Prorektorin Chiara Rossi und Rektoratsrat Stefan Bumann mit kleinen Prei-

sen geehrt. Die diesjährigen Sieger sind nach Name, Klasse und Punktezahl aufgelistet:

1. Klasse:

1. Silas Hutter, 1E, 95 P.; 2. Noah Ittig, 1D, 92 P.; 3. Noah Rijksen, 1E, 90,75 P.

2. Klasse:

1. Veniamin Poltorak, 2C, 104 P.; 2. Elia Ruppen, 2F, 93,75 P.; 3. Leandra Mengis, 2C, 93,25 P.

3. Klasse:

1. Kai Torweihe, 3A, 86,25 P.; 2. Lisa Buchard, 3E, 82 P.; 3. Livio Hellrigl, 3F, 74,5 P.

4. Klasse: 1. Lukas Matteo Mengis, 4F, 91,25 P.; 2. Ylenia Seematter, 4A, 77,25 P.; 3. Leon Delaney, 4E, 75,25 P.

Wie Projektleiter Christian Chiabotti darlegte, zeigt der Vergleich der Ergebnisse, dass die Resultate der Beteiligten des Kollegiums Brig heuer meistens über den schweizerischen Median-Mittelwerten lagen. (ag)

WB, 15.6.2023